

„Grüner wird's nicht!“

ÖKO-NEWSLETTER NR. 4

AKTIV WERDEN

Online Protestaktion gegen weitere Abholzung der Regenwälder Brasiliens

Der massive Protest von Greenpeace und anderen Organisationen in Brasilien zeigt Wirkung. Die Abstimmung über die Änderung des brasilianischen Forstgesetzes - eigentlich geplant für den 19. November - wurde auf den 3. Dezember verschoben. Nach den Umweltverbänden hat nun auch das brasilianische Umweltministerium heftige Kritik an dem Gesetzesvorschlag geübt. Danach dürften private Waldbesitzer zukünftig bis zu 50 Prozent statt wie bisher 20 Prozent ihres Grundstücks abholzen.

Eine Änderung des bestehenden Waldnutzungsgesetzes würde die großflächige Zerstörung eines der letzten großen Regenwaldgebiete besiegeln. Nach Schätzungen von Greenpeace wären über 30 Millionen Hektar des Amazonaswaldes, eine Fläche fast so groß wie Deutschland, unmittelbar bedroht.

Die Reaktion der Politiker auf die Proteste haben gezeigt, dass der Gesetzesvorschlag noch zu kippen ist. Greenpeace Brasilien sammelt deshalb bis zur Sitzung der Umweltkommission weltweit Unterschriften gegen die Gesetzesnovelle. Der jetzt vorliegende Gesetzentwurf wurde bereits vom brasilianischen Senat gebilligt und liegt nun zur Abstimmung im Umweltausschuss des Abgeordnetenhauses vor. Sollte dieser den Entwurf billigen, kann ihn nur noch Präsident Lula durch ein Veto verhindern. Greenpeace Brasilien hat auf Englisch einen Appell an die Kongressabgeordneten vorbereitet, die über das neue Waldgesetz abstimmen sollen.

Protestiert hier gegen die Gefährdung der letzten Regenwälder: www.meiaamazoniano.org.br/eng/

Mehr unter:

http://www.greenpeace.de/themen/waelder/nachrichten/artikel/letzte_chance_fuer_brasilens_regenwaelder/

Infos zur Internationalen Konferenz zu Bioenergie in Brasilien:

<http://www.erneuerbare-energien.de/inhalt/42641>

Volksbegehren-Aktion in Potsdam am 5. Dezember

Das Volksbegehren-Bündnis wird am Freitag, dem 5. Dezember um 10:00 Uhr in Potsdam eine gemeinsame Aktion durchführen. Unterstützer aus dem ganzen Land können gern teilnehmen und sollten sich den Termin bei Interesse schon mal freihalten. Der genaue Ort innerhalb von Potsdam wird noch bekannt gegeben.

Mehr unter: www.keine-neuen-tagebaue.de

Jetzt ummelden und das Volksbegehren unterschreiben! 😊

Mancher wohnt, studiert oder arbeitet in Brandenburg, hat hier vielleicht sogar seinen Nebenwohnsitz gemeldet und schon immer darüber nachgedacht, sich vielleicht hauptwohnsitzlich zu melden. An diese Menschen heute unser Aufruf: **Jetzt oder nie! Werdet noch im Dezember Brandenburger!** Denn nur dann könnt Ihr das Volksbegehren noch mit unterschreiben. Die Unterschrift darf nach dem Volksabstimmungsgesetz leisten, wer seit mindestens einem Monat seinen Hauptwohnsitz in Brandenburg hat. Leider bedeutet diese Regelung, zweimal aufs Meldeamt zu gehen, aber die Zukunft der Lausitz wird es Euch danken.

INFORMIEREN

Studie: Gentech-Mais kann Veränderungen im Immunsystem bewirken

Eine Fütterungs-Studie des italienischen Forschungsinstitutes für Ernährung und Lebensmittel (Infan) kommt zu dem Ergebnis, dass der Gentech-Mais MON810 signifikante Veränderungen im Immunsystems bewirken kann. Darauf machte die Umweltorganisation Global 2000 am Mittwoch in einer Aussendung aufmerksam.

Ein Team um Elena Mengheri hat die Auswirkungen von MON810 an gerade nicht mehr gesäugten und älteren Mäusen überprüft und kam zu Ergebnissen, die häufig in Zusammenhang mit Allergien und Unverträglichkeiten stehen. Italienischen Medienberichten zufolge untersuchten die Forscher 60 Mäuse. Die Hälfte davon wurde mit transgenem Maismehl gefüttert, die andere Hälfte mit normalem Maismehl.

Im Gegensatz zu den sonst üblichen Untersuchungen überprüften die italienischen Forscher nicht nur isoliert das von MON810 produzierte Protein - es schützt vor Schädlingen - auf sein allergenes

Potenzial; dabei wandten sie ein Verfahren an, das nicht Bestandteil des europäischen Zulassungsverfahrens ist. In Darm, Milz und Blut der Versuchstiere wurden so Veränderungen gemessen, die auf Entzündungen oder allergische Reaktionen hindeuten, am stärksten war der Effekt bei Jungtieren.

Die Studie ist die zweiten innerhalb weniger Wochen, die Risiken von Gentech-Pflanzen belegt, die im europäischen Zulassungsverfahren nicht erfasst wurden. Global 2000 erneuerte aus diesem Grund seine Forderungen, das im Mai aufgehobene österreichische Importverbot für den MON 810 wieder in Kraft zu setzen, und das EU-Zulassungsverfahren zu reformieren.

Mehr unter:

<http://derstandard.at/?url=/?id=1227287142972>

[http://www.greenpeace-magazin.de/?id=55&tx_ttnews\[tt_news\]=36623&cHash=183020f687](http://www.greenpeace-magazin.de/?id=55&tx_ttnews[tt_news]=36623&cHash=183020f687)

Zur Studie: <http://www.global2000.at/download/file6988.pdf>

Wissenschaftsbeirat kritisiert Beimischung von Biotreibstoffen

Der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) kritisiert in einer neuen Studie, die Mittwoch Bundesumweltminister Sigmar Gabriel (SPD) und Bundesforschungsministerin Annette Schavan (CDU) in Berlin überreicht wird, die Beimischung von Biotreibstoffen zu Benzin und Diesel. "Bioenergie hat zwar ein signifikantes Potential. Mit falscher Förderung bewirkt man für das Klima und den Umweltschutz aber genau das Gegenteil", erklärt Jürgen Schmid von der Universität Kassel, der federführend an der Studie "Zukunftsfähige Bioenergie und nachhaltige Landnutzung" beteiligt war. Die Sachverständigen begründen ihre Ablehnung unter anderem damit, dass Biosprit aus Mais oder Raps dem Klima mehr schaden als nützen könne.

Auch Waldholz dürfe nicht bedenkenlos in Biomassekraftwerken verfeuert werden. Gefährdet würde die nachhaltige Waldwirtschaft, wenn zu viel Äste, Kronen und Nadeln entnommen würden, da "sonst dem Boden zu viel organische Substanz und Mineralien entzogen würden". Im Angesicht des "beginnenden Bioenergiebooms" müssten internationale Vereinbarungen her, so Schmid zum SPIEGEL, um Risiken und Fehlentwicklungen eines ungesteuerten Bioenergieanbaus zu vermeiden.

Mehr unter: <http://www.spiegel.de/spiegel/vorab/0,1518,593470,00.html>

VERANSTALTUNGEN

Konferenz: „Klimawandel, Welternährung, Rohstoffkrise: Reichen die Konzepte der Nachhaltigkeitspolitik?“

Veranstalter: Deutscher Naturschutz Ring, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.,
Naturschutzbund Deutschland e.V.

Wann: Mittwoch, 03.12.

Wo: Tagungszentrum Alte Mälzerei, Friedenstraße 91, 10249 Berlin

Mehr unter: <http://www.dnr.de/termine/index.php?id=1610>

Chiles Rolle in Südamerika: Außenpolitik zwischen Handelsabkommen, Weltmarktintegration und regionalen Herausforderungen

Eine Debatte anlässlich der Eröffnung des Büros der Heinrich-Böll-Stiftung in Santiago de Chile

Mit:

Raúl Sohr, Journalist und Direktor des Instituts "Strategische Studien und Internationale Sicherheit" (IDEESI), Santiago de Chile,

Claudia Zilla, Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschungsgruppe Amerika, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin,

Urs Müller-Plantenberg, Professor für Soziologie, Berlin

Wann: Mittwoch, 03.12., 19 bis 21 Uhr

Wo: Raum: Belétage, Heinrich-Böll-Stiftung, 10117 Berlin, Schumannstr. 8

Anmeldung und Infos unter:

<http://www.boell.de/calendar/VA-viewevt-de.aspx?evtid=5407&returnurl=/index.html>